



#vortrag#

performative sozialwissenschaft: ansätze und beispiele

günter mey



© Susanne Moritz

In dem Vortrag werden nach einer kurzen Skizze zu Anliegen und Ansätzen der performativen Sozialwissenschaft einige Umsetzungen vorgestellt, bei denen qualitative Forschungsstudien – als Arts-informed/Arts-based Research angelegt – auf eine Vielzahl künstlerisch-ästhetischer Mittel zurückgreifen. Neben Beispielen in Textform (Autoethnografie, Fiction, Poetik) sowie Inszenierungen (Theater, Tanz und Musik) und visuelle Darbietungen (Film, Foto) wird ein Schwerpunkt auf Ausstellungen liegen, um zu veranschaulichen, wie Wissenschaft für die Öffentlichkeit aufbereitet und dabei wissenschaftliche Aussagen "übersetzt" werden können. Hingewiesen wird auch die Konvergenz/Divergenz von Geltungsbegründungen qualitativer und performativer Sozialforschung.

donnerstag, 6. juni 2019, 14.30 Uhr

institut für soziologie, rooseveltplatz 2, 1090 wien,

seminarraum 3

Günter Mey ist derzeit Professorial Research Fellow im Institut für Soziologie der Universität Wien. Er ist Professor für Entwicklungspsychologie und qualitative Methoden im Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Günter Mey ist Herausgeber von *FQS—Forum Qualitative Sozialforschung/Forum: Qualitative Social Research* und Initiator des *Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung*.